

AUSSEN
WIRTSCHAFT
NEWSLETTER
NORDAFRIKA

ÄGYPTEN | ALGERIEN | MAROKKO
LIBYEN | TUNESIEN | SUDAN

AUSGABE 01 2022 | JÄNNER 2022

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
KAIRO, ALGIER, CASABLANCA



ÄGYPTEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, dass Sie einen guten Start ins neue Jahr 2022 hatten! Das Jahr 2022 bringt uns hoffentlich eine baldige Rückkehr zur Normalität – und viele neue österreichische Geschäftserfolge in Ägypten und ganz Nordafrika.

In Ägypten ist die COVID-Situation sehr stabil, trotz steigender Omikron-Zahlen gibt es kaum nennenswerte Einschränkungen.

Lediglich bei öffentlichen Behörden und Ämtern gilt obligatorisches Maskentragen und die Vorlage eines Impfnachweises. Einen Lockdown wird es hier mit ziemlicher Sicherheit nicht mehr geben.

Ägypten ist somit für Ihre Geschäftsreise offen! Die **Einreise nach Ägypten** ist für vollimmunisiert Geimpfte sowie für negativ PCR-Getestete **ohne Quarantäne** möglich. Seit 22.1.2022 reicht für die Einreise sogar ein negativer Antigentest (anstelle der Impfung oder eines PCR-Tests). Alle Informationen finden Sie auf unserer [WKO.at Ägypten COVID-19 Unterseite](#).

Das dominierende Thema 2021 für österreichische Exporteure in Ägypten war das **Advance Cargo Information (ACI) System**. Die Herausforderungen rund um das System haben sich seit dem Inkrafttreten am 1. Oktober 2021 Gott sei Dank etwas eingespielt. Jedoch ist für das 1. Halbjahr 2022 die **Ausweitung des ACI-Systems auch auf Luftfrachtlieferungen** vorgesehen. Genaue Details fehlen noch, aber die Implementierung der Regelungen erfolgt üblicherweise sehr kurzfristig. Um Sie über die letzten Entwicklungen im Bereich des ACI-Systems zu informieren und einen Austausch zwischen Ägypten-Exportunternehmen zu ermöglichen, veranstalten wir wieder ein **Webinar**, diesmal unter dem Titel „**Update zum Zollrecht Ägypten**“. Seien Sie am Dienstag, 1. Februar 2022, um 14.00 Uhr MEZ dabei, die kostenfreie Anmeldung erfolgt über [unsere Homepage](#).

Für das Jahr 2022 sind in Ägypten einige Meilensteine vorgesehen: Die erste Phase der **Übersiedlung** der Ministerien und Behörden in die neue ägyptische Hauptstadt (**New Administrative Capital**) rund 60 km östlich von Kairo soll laut informellen Informationen bereits am 30.06.2022 beginnen. Von 07.-18.11.2022 wird dann die gesamte Welt nach Sharm El-Sheikh blicken, wenn dort die **Weltklimakonferenz COP27** stattfindet. Im Zuge der COP27 ist derzeit auch die Eröffnung des neuen **Grand Egyptian Museums** in Kairo angedacht, das als de-facto Nachfolger des (alten) Ägyptischen Museums am Tahrir-Platz das neue Tourismus-Juwel gleich unweit der Pyramiden von Gizeh sein soll.

Wirtschaftliche Analysen finden Sie wie immer in unserem **Wirtschaftsbericht Ägypten**, Wissenswertes zu Land und Leuten finden Sie in unserem **Länderreport Ägypten**.

Sie planen eine Geschäftsreise nach Ägypten? Bitte geben Sie mir Bescheid, gemeinsam mit meinem Team freue ich mich auf ein persönliches Kennenlernen hier in Kairo!

Georg Krenn
Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kairo
AußenwirtschaftsCenter Kairo
E kairo@wko.at | Vernetzen wir uns **via LinkedIn!**

SCHLAGZEILEN

Neuerungen bei Halal-Zertifizierungen beim Import von Fleisch- und Milchprodukten

Beim Import gewisser Lebensmittel gehen die ägyptischen Behörden seit vergangenem Jahr einen neuen Weg bei **Halal-Zertifizierungen**: Es wurde eine **neue Zertifizierungsstelle** namens **IS EG Halal** geschaffen, wobei es sich um ein „privates“ Unternehmen handelt, das im staatlichen Auftrag handelt. Halal-Zertifikate anderer (ausländischer) Zertifizierungsstellen werden nicht mehr anerkannt. Seit dem 1. August 2021 benötigen alle Einfuhren von **Fleisch, Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln mit Zutaten tierischen Ursprungs** eine Zertifizierung von **IS EG Halal**. Künftig soll auch für **Milch und alle Milchprodukte** eine Zertifizierungspflicht eingeführt werden. Aufgrund der unterbliebenen WTO-Notifizierung tritt diese Zertifizierungspflicht aber voraussichtlich erst mit 28.02.2022 in Kraft. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer WKO.at Webseite**.

Memorandum of Understanding im Medizinbereich mit der Unified Procurement Authority

Am 19.1.2022 konnte das AußenwirtschaftsCenter Kairo ein **Memorandum of Understanding** mit der **Egyptian Authority for Unified Procurement (UPA)** unterzeichnen. Seit 2020 ist die UPA für die Beschaffung sämtlicher medizinischer Ausrüstungen und pharmazeutischer Produkte in Ägypten zuständig. Das Memorandum soll einerseits einen verbesserten Zugang für österreichische Firmen zur UPA ermöglichen. Des Weiteren organisiert die UPA von 05.-07.06.2022 die erste Ausgabe der **Africa Health ExCon** Messe. Österreichische Firmen, die zu der Gestaltung des ägyptischen Gesundheitssektors beitragen wollen, sind herzlich zur Messe eingeladen. Weitere Informationen finden Sie **auf unserer WKO.at Webseite**.

Rückblick: Webinar „Tourismusinfrastruktur und Know-how am Roten Meer“

Für die Länder rund um das Rote Meer ist der Tourismus eine essentielle Einnahmequelle. Gemeinsam mit den AußenwirtschaftsCentern Amman, Riyadh und Tel Aviv haben wir daher am 13.1.2022 ein Webinar veranstaltet, um zukunftsweisende **Tourismusprojekte am Roten Meer** zu präsentieren. **Sie haben das Webinar verpasst?** Kein Problem, gerne können Sie es auf dem **YouTube-Kanal der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** nachsehen. Die Webinar-Präsentation finden Sie **auf unserer Webpage**.

Rückblick: Steuerrechtsseminar mit Vertrauenssteuerberater Mohamed Fathalla, CPA

Am 19.1.2022 organisierte das AußenwirtschaftsCenter Kairo mit Vertrauenssteuerberater **Mohamed Fathalla, CPA** ein **Steuerrechtsseminar** zu aktuellen bilateralen Steuerthemen. Unter anderem wurden aktuelle Fragen im Bereich **„Transfer Pricing“** sowie die **Rückerstattung von Withholding Tax** im Rahmen des Österreichisch-Ägyptischen Doppelbesteuerungsabkommens besprochen. **Sie haben konkrete steuerrechtliche Fragen zu Ihrer Tätigkeit in Ägypten?** Wir unterstützen Sie gerne mit unserem Know-How, **kontaktieren Sie uns gerne direkt!**

LOOKAUT - für alle, die Wirtschaft sehen wollen!

LOOKAUT ist das neue Video-Format der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Bei uns dreht sich alles um Außenwirtschaft und Internationalisierung. LOOKAUT bringt täglich Wirtschaftsstorys aus aller Welt aus erster - österreichischer - Hand. Aktuell. Fundiert. Inspirierend. Auch das **AußenwirtschaftsCenter Kairo** konnte **einen ersten Videobeitrag zu Ägypten** veröffentlichen.



VERANSTALTUNGEN

Das AußenwirtschaftsCenter Kairo bietet für die kommenden Monate einen Mix aus **virtuellen, hybriden & physischen Events** an. Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der COVID-19 Restriktionen bitten wir um Verständnis, sollte es kurzfristig zu Änderungen oder Verschiebungen kommen.

Webinar: Update zum Zollrecht Ägypten | Erfahrungen mit dem ACI-System

Dienstag, 01.02.2022 | 14.00 – 15.00 Uhr MEZ | virtuell

Seit 01.10.2021 gilt in Ägypten die verpflichtende Vorabregistrierung von Frachtinformationen (Advance Cargo Information System - ACI) für alle ausländischen Importe. Das ACI-System hat sich nach vier Monaten zwar einigermaßen gut eingespielt, wir wollen Ihnen aber die letzten Updates und wissenswerten Informationen dazu geben. Im Rahmen des Webinars möchten wir mit Ihnen eine Diskussion über Ihre aktuellen Erfahrungen in der täglichen Handhabung mit dem System führen. Die **Anmeldung** erfolgt **über unsere Webseite**. Nach Ihrer Registrierung erhalten Sie schnellstmöglich via Mail die MS-Teams Zugangsdaten für das Webinar.

Für Kurzentschlossene | Austria Showcase: Austrian Railway Technologies in Egypt

Sonntag, 20.02.2022 – Dienstag, 22.02.2022 | Kairo | Ägypten

Ägypten investiert derzeit massiv in den Ausbau des Schienenverkehrs. Es gibt zahlreiche Neubau- und Rehabilitierungsprojekte, die auch für österreichische Unternehmen aus der Eisenbahnbranche jetzt Geschäftsmöglichkeiten in Ägypten bringen. Im Rahmen des Events werden Gruppentermine bei den relevanten Behörden und ausführenden Unternehmen organisiert.

Die **Anmeldung** zum Event erfolgt **über unsere Webseite**. Aufgrund der Kurzfristigkeit benötigen wir eine schnelle Anmeldung! Für alle konkreten Fragen zum Event sind wir gerne erreichbar.

Austrian Business Breakfast zu aktuelle Steuerrechtsthemen mit Steuerberater Hani Kozman

Dienstag, 08.03.2022 | Kairo | Ägypten

Das AußenwirtschaftsCenter Kairo veranstaltet regelmäßig Treffen der Austrian Business Community zu aktuellen rechtlichen Themen. Beim Frühstück am 08.03.2022 werden die Neuerungen im Bereich „Electronic Invoice“ und „Electronic Stamp“ vorgestellt, die in Kürze verpflichtend in Kraft treten. Die Anmeldung zum Event ist über **kairo@wko.at** möglich.

Ägypten: Wirtschaftsmission GreenTech powered by ReFocusAustria

Montag, 23.05.2022 – Mittwoch, 25.05.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

ReFocusAustria ist der größte globale Outreach Österreichs und der zentrale Bestandteil des wirtschaftlichen Comeback Plans zum wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Corona-Krise. Im Rahmen von ReFocusAustria organisieren wir eine **Wirtschaftsmission** mit **GreenTech Schwerpunkt** nach Ägypten. Mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von ca. 2-3 Millionen Menschen steht der Staat vor großen Herausforderungen durch einen massiven Bedarf in allen Bereichen. Gepaart mit einem Nachholbedarf ergibt dies Chancen in sämtlichen Branchen (Wasserwirtschaft, Infrastruktur, Energie, Umwelt bis hin zu Landwirtschaft und Konsumgüter) vor den Toren Europas. Nutzen Sie die Chance neue Partner vor Ort kennenzulernen oder Ihre Technologien zu positionieren.

Geben Sie uns Ihr Interesse an der Wirtschaftsmission GreenTech gerne schon heute bekannt



Messeübersicht Ägypten

Sie **suchen** Geschäftskontakte in Ägypten ohne großen organisatorischen und finanziellen Aufwand? Wir **bieten** Ihnen einen einfachen Markteintritt mittels Teilnahme an einer Messe – organisiert von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA:

EGYPT PROJECTS 2022

Internationale Bauindustriemesse

17.03. – 19.03.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

WATREX 2022 - Water & Wastewater Treatment Exhibition

Internationale Messe für Wasser und Abwasser

15.05. – 17.05.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

EGYMEDICA 2022 - International Medical Exhibition & Exhibition for Hospitals Service Marketing

Internationale Medizin- und Krankenhausausstattungsmesse

19.05. – 21.05.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

EGYPS - Egypt Petroleum Show

Internationale Messe und Konferenz für Öl und Gas sowie die petrochemische Industrie

30.05. – 01.06.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

Africa Health ExCon

Erste Ausgabe der Internationalen Messe für die Medizin- und Pharmabranche

05.06. – 07.06.2022 | Kairo | Ägypten | [Details in unserer WKO.at Einschaltung](#)

LIBYEN

Präsidenten- und Parlamentswahlen verschoben

Die ursprünglich für den **24. Dezember 2021** festgesetzten **Präsidenten- und Parlamentswahlen** wurden nach langen Diskussionen, wegen der bestehenden innenpolitischen Spannungen verschoben. Vor allem die fehlende Liste der final zugelassenen Kandidaten machte eine Wahl unmöglich. Auch zum derzeitigen Stand - ein Monat später - gibt es immer noch keinen neuen Termin für die Wahl.

Dass die Wahl nicht stattfinden kann, ist nicht nur ein **Rückschlag für Libyen**, sondern auch für die Vereinten Nationen. Die Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation wurde durch die Nichtabhaltung enttäuscht. Die Sicherheitslage hatte sich bereits vor den angekündigten Wahlen am 24. Dezember merklich verschlechtert und auch seit der Verlautbarung der Verschiebung kommt es weiterhin zu bewaffneten Konflikten.

Das House of Representatives hat inzwischen angekündigt, einen **neuen (Übergangs-)Premierminister** einsetzen zu wollen. Eine konsensuale Einigung auf einen neuen, von allen Interessensgruppen akzeptierten Kandidaten scheint aber derzeit kaum möglich zu sein. Die nähere politische Zukunft Libyens bleibt daher weiterhin unklar.

Das libysche Öl sprudelt wieder

Erfreulich war 2021 wenigstens die Stabilisierung bei der Ölproduktion: Mit durchschnittlich 1,11 Mio. Fass pro Tag konnte man nach dem Katastrophenjahr 2020 (ca. 390.000 Fass pro Tag) wieder auf das Niveau von 2019 zurückkehren. Die Produktion ist vor allem für den libyschen Staatshaushalt essentiell.

Aktivitäten österreichischer Firmen in Libyen noch gebremst

Für zahlreiche Unternehmen aus Österreich war das Jahr 2021 in Libyen sehr erfolgreich. Für Firmen, die nach der Stabilisierung der Lage auf eine Rückkehr gehofft haben, bedeutet die weiterhin unübersichtliche Situation jetzt aber eine Verzögerung bei der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeiten. Sie haben Fragen zu einer Geschäftstätigkeit oder suchen Kontakte in Libyen? Gerne stehen wir mit unserem langjährigen Konsulenten vor Ort, Herrn Jihad Aweti, zu Ihrer Unterstützung zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns dazu gerne unter kairo@wko.at.

Coronasituation Libyen

Alle aktuellen Informationen zur Coronasituation in Libyen finden Sie auf unserer [WKO.at Coronaseite](#).

Weiterführende Informationen

Alle weiteren Informationen zu Libyen können Sie vom AußenwirtschaftsCenter Kairo [anfordern](#).

SUDAN

Prekäre politische Lage im Sudan

Das Jahr 2022 begann im Sudan genauso dramatisch, wie das Jahr 2021 verlaufen war. Nachdem es Ende September zuerst zu einem **Putschversuch** im Sudan kam, wurde Ende Oktober durch General Abdel Fattah al-Burhan der **Ausnahmestand** verhängt und die **Regierung abgesetzt**. Die Folge waren Massenproteste im ganzen Land, gegen die das Militär zum Teil gewaltsam vorging. Ende November wurde der abgesetzte Premierminister Abdalla Hamdok **wieder eingesetzt**. Er versprach die Bildung einer neuen Zivilregierung, wozu es jedoch nie kam.

Umgehend nach Jahresbeginn 2022 erklärte Premierminister Abdalla Hamdok nun **seinen endgültigen Rücktritt** aufgrund der politischen Krise. Er erklärte, dass die politische Spaltung zu weit fortgeschritten sei und bereits einen Wendepunkt überschritten habe. Aufgrund der Dominanz des Militärs war aber schon zuvor bezweifelt worden, ob der Premierminister noch wirkliche Macht hatte. Die politische Lage und vor allem weitere Entwicklung bleibt nach seinem Rücktritt unklar.

Weiterhin finden Massenproteste in zahlreichen Großstädten des Landes statt und die Menschenrechtssituation verschlechtert sich laufend. Es kommt immer noch zu immer wiederkehrenden Abschaltungen des Internets, um die Proteste einzuschränken.

Wirtschaftliche Entwicklung durch Corona und die politische Lage gehemmt

Aufgrund der politischen Unsicherheiten ist auch das Wirtschaftsleben wie gelähmt. Nachdem der Sudan schon unter der Coronapandemie stark gelitten hatte, haben die politischen Unruhen dem Land jetzt einen neuerlichen harten Schlag versetzt. Laufende Projekte wurden zum Teil gestoppt, neue Projekte kaum umgesetzt. Geldmittel stehen nur für die notwendigsten Infrastrukturprojekte zur Verfügung.

Ein Hauptproblem bleibt damit weiterhin die Finanzierung von Projekten im Sudan. Ein ordentliches Wirtschaften ist kaum möglich, da EU-Banken auch weiterhin zurückhaltend beim Sudan-Geschäft sind. Grundlegend sind aber bis auf das noch bestehende Militärgüterembargo und gezielte Finanzsanktionen derzeit alle Sanktionen gegen den Sudan aufgehoben (und derzeit auch noch keine neuen verhängt worden). Wenn Sie dennoch Interesse oder Bedenken wegen einer Tätigkeit im Sudan haben, so ist unser Büro unter kairo@wko.at genauso wie unser Sanktionsexperte in der Wirtschaftskammer Österreich, Herr **Simon Fleischmann**, gerne für Sie erreichbar!

Neuer Konsulent für die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Sudan seit 1.1.2022

Seit 1.1.2022 beschäftigt das AußenwirtschaftsCenter Kairo einen **neuen Konsulenten** im Sudan, Herrn Dr. Fahmi Iskander Fahmi. Herr Dr. Fahmi ist bestens vernetzt und hoch motiviert österreichische Unternehmen im Sudan zu unterstützen. Falls Sie – trotz der herausfordernden Situation – Geschäftsinteresse am Sudan haben, so unterstützt Sie Herr Dr. Fahmi jederzeit gerne. Sie können ihn über unser Büro via kairo@wko.at kontaktieren.

Weiterführende Informationen

Weitere Details gibt es im AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA [Wirtschaftsbericht Sudan](#).

Alle weiteren Informationen zum Sudan können Sie vom AußenwirtschaftsCenter Kairo [anfordern](#).



ALGERIEN, TUNESIEN & NIGER



Sehr geehrte Damen und Herren!

Algerien und Tunesien werden derzeit ähnlich wie Europa von der Omikron-Welle ordentlich gebeutelt, doch die Grenzen für Geschäftsreisende, die geimpft sind, sind weiterhin geöffnet; eine junge Bevölkerung hilft, diese leichtere Covid-Variante zu überstehen, ohne dass es zu einem vollständigen wirtschaftlichen Lockdown kommen muss! Wirtschaftlich haben beide Länder jedoch einen hohen Preis bezahlt; Algerien konnte nach dem

Absturz von -5,5% des BIP im Jahre 2020 jedoch im letzten Jahre bereits wiederum ein Wirtschaftswachstum von 3,5% verzeichnen, weil die Weltmarktpreise für Erdgas und Erdöl stark angestiegen sind und es so gelang, den Abfluss von Devisenreserven zu stoppen, die mit Jahresende um die 45 Mrd. USD oszillierten. Die Regierung verordnete Importsubstitution für das Jahr 2021 und erreichte damit eine Reduktion des Handelsbilanzdefizits vom zwei- in den einstelligen Mrd.-Bereich (4 Mrd. USD). Am 4. Jänner 2022 wurde in einer Regierungssitzung auch die Deblockade von mehr als 500 Investitionsprojekten nationaler und internationaler Investoren avisiert, die aus bürokratischen Gründen bisher gestoppt waren; es ist als positives Zeichen zu sehen, dass wiederum neue Projekte das Wirtschaftsleben anfeuern, denn in den letzten 2 Jahren waren 73.000 algerische Firmen aus dem Handelsregister verschwunden, was auch das Wegbrechen von rund 500.000 Arbeitsplätzen bedeutete!

Tunesien hat die Covid-19 Pandemie noch viel härter getroffen, denn das Land lebt auch vom Fremdenverkehr und dieser kam ordentlich unter die Räder; daneben wurde das Land auch noch von einer politischen Krise gebeutelt, denn Staatspräsident Kais Saied hatte das Parlament entlassen und eine neue Regierung von Technokraten ernannt. Es gelang dieser Regierung jedoch die Gewerkschaften bei den so wichtigen Verhandlungen mit dem IWF ins Boot zu holen, sodass die berechtigte Hoffnung besteht, dass Tunesien bis zum Sommer 2022 hin einen neuen Deal mit dem internationalen Währungsfonds wird ausverhandeln können; dieser wird dann auch wiederum die Basis für neue, internationale Kreditlinien aber auch FDI für Tunesien sein.

In alter Tradition wird die Maghreb-Wimi erneut im Oktober Algerien, Tunesien und Marokko aufsuchen und Austrian Business Cercles sind sowohl für Algerien als auch Tunesien geplant; für Algerien ist im März ein virtueller Austrian Showcase zum Thema Eisen- und Stahlgewinnung und -verarbeitung mit der staatlichen IMetal-Holding vorgesehen; im Mai ist Messezeit mit der Plast Alger, der Djazagro und der Batimatec angesagt und für Ende Juni 2022 ist die „Gemischte Kommission – Eisenbahn zwischen den Verkehrsministerien beider Länder angesetzt, die von einer Wirtschaftsmission aus dem Bereich des Schienenverkehrs in Algier begleitet sein wird.

Algerien und Tunesien werden sich in den nächsten Jahren auch zu interessanten Industrieplattformen für die europäische Wirtschaft entwickeln und ich darf auch Sie schon jetzt einladen, in diese Richtung Überlegungen anzustellen: die Nähe zu Europa, ein lukratives Umfeld für Investitionen und die Anwerbung von Arbeitskräften, günstige Energie und ein gut ausgebautes Infrastrukturnetz, das den weiteren Expansionsschritt in die südlicheren Sahelgebiete, wie beispielsweise Niger, das auch zum Betreuungsbereich des AC Algier gehört, eröffnen mag; dort sind derzeit portugiesische Firmen am Werk, eine Eisenbahnverbindung weiter in die Stadt Kano -im Norden von Nigeria- zu bauen und Chinesen errichten derzeit eine Ölpipeline aus dem Raum Zinder, die zukünftig über 100.000 Fass Rohöl

täglich über Benin und seine Flüsse zur Hafenstadt Cotonou bringen wird! Großprojekte in Afrika gibt es also genug, auch in meinem Betreuungsbereich!

Wir freuen uns schon jetzt, Sie bei unseren diesjährigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr Wirtschaftsdelegierter

Franz Bachleitner
Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Algier
AußenwirtschaftsCenter Algier
E algier@wko.at

ALGERIEN

Premium-Infodienst für Ausschreibungen in Algerien

Das AußenwirtschaftsCenter Algier durchsucht für Sie die Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS

Um Ihnen als WKÖ-Mitglied den Zugang zum algerischen Markt zu erleichtern, stellt Ihnen das AußenwirtschaftsCenter Algier einen Premium Infodienst für Ausschreibungen der algerischen Ausschreibungsplattform ALGERIATENDERS zur Verfügung; das ist Algeriens größte Ausschreibungsplattform und wir möchten Sie einladen, dieses Service noch intensiver zu nutzen!

Und so funktioniert's:

1. Sie nennen uns für Sie relevante Suchbegriffe (max.10 Stichworte) in Deutsch oder Französisch (z.B. Holz – Bois /Zement - Ciment) und erhalten auf Basis dieser Angaben automatisch die tagesaktuell veröffentlichten Ausschreibungen in Algerien. Zusätzlich werden Sie darüber informiert, an wen Ausschreibungen vergeben wurden, die Ihre Bereiche betreffen.
2. Auf Anfrage durchsuchen wir die Datenbank auch nach bereits vergebenen/abgelaufenen Ausschreibungen nach Ihren Suchkriterien.
3. Gemeinsame Teilnahme an Ausschreibungen – Kooperationen: vielfach ist es aufgrund des Ausschreibungsgesetzes in Algerien oder aufgrund der Art und Größe des Auftrages ratsam, gemeinsam mit anderen, lokalen Unternehmen an einer Ausschreibung teilzunehmen. Auch bei der Suche nach lokalen Ausschreibungs-Kooperationspartnern helfen wir Ihnen gerne.

Unser Service richtet sich an Mitglieder der Wirtschaftskammer Österreich und zum Schnäppchenpreis von EUR 100,- pro Jahr sind Sie mit an Bord!

Sind Sie an einer Ausschreibung interessiert, so können wir für Sie die Ausschreibungsunterlagen besorgen und Ihnen diese auch zukommen lassen. Auf Wunsch können wir stellvertretend für Sie auch Ihr Angebot einreichen und bei der Öffnung dieser auch präsent sein, um Sie zu vertreten. Kosten die dabei entstehen, würden wir je nach Zeitaufwand gesondert verrechnen.

Zum Thema Ausschreibung können wir ein Rundumservice bieten und so steht Ihnen bei weiteren Fragen zum Ausschreibungsprozedere das Team des AußenwirtschaftsCenters Algier (algier@advantageaustria.org) jederzeit gerne zur Verfügung!

SCHLAGZEILEN

Ambitioniertes Investitionsprogramm der algerischen Erdölgesellschaft Sonatrach

Das seit 2014 ruhende Libyengeschäft soll reaktiviert werden

Der staatliche, algerische Erdöl- und Erdgaskonzern Sonatrach wird zwischen 2022 und 2026 USD 40 Milliarden in die Exploration, Förderung und Raffination von Erdöl sowie in die Exploration und Gewinnung von Erdgas investieren, erklärte sein CEO, Herr Toufik Hakkar, am 3. Januar 2022. Im algerischen Staatsfernsehen AL24 News erklärte Herr Hakkar auch, dass Sonatrach im laufenden Jahr USD 8 Mrd. investieren werde und dass ein Drittel dieser Investitionen gemeinsam mit ausländischen Partnern realisiert und umgesetzt würde.

«Der größte Teil dieser Investitionssumme wird für Exploration und Produktion verwendet, um das bisherige Fördervolumen an Erdöl- und Erdgas beizubehalten bzw. steigern zu können und um auch Projekte im Bereich der Raffination voran zu bringen, denn es müsse gelingen, die heimische Treibstoffnachfrage aus algerischer Produktion zu decken.

Der CEO von Sonatrach kündigte auch offizielle Schritte «im Hinblick auf die Rückkehr seiner Firma nach Libyen» an, wo sie seit 2014 kaum mehr tätig ist. Eine Delegation seiner Unternehmensgruppe wird bis Ende Februar vor Ort sein, um mit der libyschen Ölgesellschaft NOC die «Bedingungen für eine Rückkehr von Sonatrach zu klären; es gehe dabei auch um Fragen der Sicherheit von Arbeitnehmern und Ausrüstung!

Herr Toufik Hakkar wies darauf hin, dass die algerische Gruppe Sonatrach damals auch umfangreiche Investitionen in die Erdöl- und Erdgasexploration in Libyen getätigt hätte und diese gefundenen Lagerstätten nunmehr auch erschlossen werden sollen. Seit 2005 ist Sipex -eine Tochtergesellschaft von Sonatrach- in der Region Ghadamès, etwa 230 km südlich von Tripolis, tätig. Sonatrach plant nunmehr auch den Bau einer Raffinerie in Hassi Messaoud (dem größten Erdölvorkommen Algeriens) und den Ausbau der Raffinerie in Skikda, um bestimmte Derivate in Kraftstoffe umwandeln zu können.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Makroökonomische Entwicklung Algeriens

Aussicht auf 2022 und Empfehlungen der Weltbank an die algerische Wirtschaftspolitik

Das Jahr 2021 brachte für die algerische Wirtschaft einen beträchtlichen Anstieg der Inflationsrate mit sich, die sich auf einem hohen Niveau um 9,2% einpendelte, wie in der Dezemberwoche des letzten Jahres noch der Gouverneur der Algerischen Zentralbank - M. Rosthom Fadli- ankündigte. Die Weltbank gibt in ihrem letzten „Monitoring Report on the Economic Situation“ vom Herbst 2021 eher eine düstere Einschätzung zur Wirtschaftslage Algeriens und befürchtet für die nächsten Jahre sogar neue Schwierigkeiten bei der Wiederherstellung der großen makroökonomischen Gleichgewichte. „Die Geldpolitik wird wohl darauf abzielen müssen, Maßnahmen zu setzen, um das öffentliche Haushaltsdefizit auszugleichen und andererseits wird man dem steigenden Inflationsdruck entgegenhalten müssen“.

Die Inflation wird in nächster Zeit jedoch hoch bleiben, denn das ist derzeit auch ein internationales Phänomen mit steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, sich verknappender Facharbeitskraft und hohen Transportkosten im internationalen Verkehr! Für Algerien bedeutet das jedoch, dass sich die Kaufkraft der Haushalte weiter verschlechtern wird, noch dazu in einer Zeit, wo für viele Algerier die

Subventionen zurückgefahren werden, wie das im neuen Finanzgesetz für 2022 bereits festgeschrieben steht.

Die Abwertung des Wechselkurses zum USD und EURO wird sich weiter gemäßigt fortsetzen und die Politik der Einfuhrbeschränkungen wird zu einer Verknappung und Verteuerung importierter Produkte sowie zu einem Anstieg der Preise für Vormaterialien führen, was die lokale Industrie und Gewerbebetriebe vergrault und deren Preisgefüge nach oben treibt.

Trotz der Verbesserung der Liquiditätsbedingungen werden der hohe Haushaltsfinanzierungsbedarf und der Wunsch nach relativer Währungsstabilität die Verfügbarkeit von Krediten zur Finanzierung des Aufschwungs einschränken. Der Gouverneur der algerischen Zentralbank hatte noch im Herbst im Rahmen eines hochrangigen Bankertreffens beklagt, dass auf den Konten der Bank von Algerien nicht weniger als 1.500 Milliarden Dinar "untätig" herumliegen. Die Haushaltslage des Landes befindet sich jedoch in einem fragilen Zustand, als sich Defizite von Jahr zu Jahr anhäuferten und schon über Jahre kein ausgeglichenes Budget mehr erzielt werden konnte, denn die gesamte Wirtschaftsentwicklung ist nach wie vor in hohem Maße von der Entwicklung der Weltmarktpreise für Kohlewasserstoffe abhängig!

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Neues algerisches Finanzgesetz 2022

Reduktion der Einkommensteuern, Stopp des Gießkannenprinzips bei den Subventionen und großzügige Förderung von Unternehmen im Süden des Landes, aber auch für Start-ups!

Wichtige Punkte des neuen algerischen Finanzgesetzes:

Neben der Überarbeitung des Tarifs der globalen Einkommensteuer (IRG) sieht das vom Präsidenten der Republik unterzeichnete Finanzgesetz 2022 mehrere Änderungen zwischen Befreiungen und neuen Steuern vor.

Premierminister Benabderrahmane hat das jetzt in Kraft getretene Finanzgesetz 2022 als „Revolution in Fragen der Steuerreform und der Justiz“ bezeichnet und die zahlreichen Maßnahmen hervorgehoben, die es zur Verbesserung der Kaufkraft der Bürger und zur Förderung von Investitionen in Algerien bringt.

Neben der Senkung des Satzes der globalen Einkommensteuer (IRG) um durchschnittlich 40% auf den Spitzensteuersatz von 35% des Jahreseinkommens und Einkommenssteuerfreiheit bis zu einem Jahreseinkommen von DZD 240.000, seien dies wichtige Schritte, um die Kaufkraft der Algerier zu verbessern. Des Weiteren sieht das Finanzgesetz 2022 jedoch auch neue Steuern wie beispielsweise auf Tabak und Zucker, eine Reihe von Steuerbefreiungen und Freibeträge, aber auch das Ende der Gießkannenpolitik bei den Subventionen vor.

So planen die Behörden, Produktsubventionen durch direkte Hilfen für bedürftigsten Haushalte zu ersetzen.

Es ist daher geplant, einen nationalen Fördermechanismus in Form eines finanziellen Ausgleichs einzurichten, der direkt an einkommensschwache Haushalte ausgezahlt wird. Artikel 187 des FG für 2022 sieht vor, dass "ein nationales Barausgleichssystem zugunsten der berechtigten Familien eingerichtet werden soll".

Das Inkrafttreten des nach demselben Gesetz geschaffenen Arbeitslosengeldes wird auch für 2022 erwartet.

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Coronavirus: Situation in Algerien

Verfolgen Sie die [aktuelle Lage in Bezug auf das Coronavirus](#)

VERANSTALTUNGEN

Algerien | Webinar: Chancenpotenzial in der Logistik in Algerien | 27.01.2022

Geschäftschancen in der Logistik- und Verkehrsbranche

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Webinar | AFDB: Procurement & Projekte | 23.02.2022 um 10.00 Uhr

Update zur Afrikanischen Entwicklungsbank

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Virtuelles B2B-Meeting: Stahl- und Metallbe- und verarbeitung in Algerien | 10.03.2022

Kooperationstreffen mit der staatlichen Firmenholding Imetal

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Baumesse BATIMATEC in Algier | 15.- 19.05.2022

Österreichischer Gruppenstand auf der Fachmesse für Bau und Infrastruktur

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Kunststoffmesse PLAST ALGER in Algier | 16.- 18.05.2022

Österreichischer Gruppenstand auf der Fachmesse für Kunststoff, Gummi, Verpackung & Recycling

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Nahrungsmittelmesse DJAZAGRO in Algier | 30.05.- 02.06.2022

Österreichischer Gruppenstand auf der Fachmesse für Lebensmittel

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Algerien | Wirtschaftsmission Schienen- und Verkehrsinfrastruktur in Algerien | 26.- 28.06.2022

Präsentationen und B2B mit algerischen Firmen und Behörden

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

TUNESIEN

SCHLAGZEILEN

Tunesischer Präsident kündigt politischen Fahrplan an

In einer Fernsehansprache am 13. Dezember 2021 kündigte der tunesische Präsident Kais Saïed einen Zeitplan für den politischen Wandel Tunesiens an, der ein Referendum über eine neue Verfassung und neue Parlamentswahlen vorsieht.

Zwischen dem 1. Januar und dem 20. März wird eine Volksbefragung zur Reform der Verfassung und des Wahlsystems über elektronische Plattformen und lokale Versammlungen durchgeführt. Ein von Präsident Saïed ernannter "Koordinierungsausschuss" wird auf der Grundlage der Reaktionen der Bevölkerung Reformvorschläge ausarbeiten, die am 25. Juli 2022 dem Volk in einem Referendum zur Abstimmung präsentiert werden. Das derzeitige Parlament bleibt suspendiert und am 17. Dezember 2022 werden neue Parlamentswahlen nach neuen Wahlregeln abgehalten.

Der Präsident hat bereits erklärt, dass von der "Volksbefragung" all diejenigen ausgeschlossen werden, die seiner Meinung nach Verbrechen gegen den Staat begangen haben, einschließlich der politischen Parteien.

Die wichtigsten Maßnahmen des tunesischen Finanzgesetzes für 2022

Der Staatshaushalt beläuft sich für das Jahr 2022 auf TD 57,1 Mrd. gegenüber TD 55,5 Mrd. im komplementären Finanzgesetz aus dem Jahre 2021 und den ursprünglich TD 47,2 Mrd., die im ersten Finanzgesetzansatz von 2021 vorgesehen waren, was einem Zuwachs von mehr als 20 % entspricht. Der Staatshaushalt wird durch Steuereinnahmen in Höhe von TD 35 Mrd. finanziert, gegenüber TD 29,8 Mrd. im Jahr 2021. Dies entspricht 61% des Gesamthaushaltsansatzes, gegenüber 58% im Jahre 2021; im Jahr 2020 waren es noch 67% gewesen. Die nichtsteuerlichen Einnahmen sollen sich auf TD 3 Mrd. belaufen, gegenüber TD 2,5 Mrd. im Jahr 2021. Die Schulden werden USD 18,7 Mrd. ausmachen, wovon USD 12,6 Mrd. auf externe Schulden entfallen, für die jedoch noch „Kreditgeber und Finanzinstitutionen“ gefunden werden müssen.

Die Betriebs- und Entwicklungsausgaben belaufen sich auf TD 47,6 Mrd. gegenüber TD 40,2 Mrd. im Jahr 2021 (+18%). Die Schuldentrückzahlung im Jahr 2022 beträgt TD 10 MRD, davon TD 5,5 MRD aus externer Verschuldung. Das Haushaltsdefizit beläuft sich im Jahre 2022 auf TD 8,5 Mrd. gegenüber TD 7 Mrd. im Jahr 2021; 2020 hatte es lediglich TD 3,3 Mrd. betragen.

Der Haushalt für 2022 wird auf der Grundlage folgender Annahmen erstellt:

- Zuwachsrate des BIP: 2,6 %
- Preis für ein Fass Öl: USD 75
- USD-Kurs: TD 2,92

Im Folgenden werden auch jene relevanten Maßnahmen aufgelistet, die aus der Sicht österreichischer Unternehmen im Haushaltsgesetz 2022 von Bedeutung sind:

- Einführung einer Steuer von TD 0,10 auf alle Kassenbons in Supermärkten, Geschäften und Franchise-Marken, unabhängig von der Höhe des Kaufbetrages.
- Einführung einer Gebühr in Höhe von 5% für Barzahlungen von mehr als TD 3.000

- 50%ige Senkung der Verbrauchssteuer auf Hybridfahrzeuge
- Abschaffung der Zölle auf Elektroautos
- Erhöhung der Zölle, die auf Verbrauchsgüter oder Güter mit einem gleichwertigen, lokalen Produkt erhoben werden.
- Erhöhung der Registrierungsgebühren für Verträge zur Übertragung von Eigentum, Schenkungen und Vermächtnissen von 3% auf 6%
- Vorteile für Bauträger: Abschaffung der Einfuhrzölle auf Granit und Senkung der Verbrauchssteuer auf bestimmte Produkte um 10%
- Erhöhung der Verkaufsquote von 30% auf 50% für Umsätze im lokalen Markt, die nunmehr registrierten Exportunternehmen erlaubt sind
- Einführung einer punktuellen Steuerprüfung über einen Zeitraum von höchstens einem Jahr
- Anwendung der Mehrwertsteuer auf Einzelhandelsverkäufe von alkoholischen Getränken
- Ermöglichung der Annahme von Zahlungen durch Kontrolleure auf papierlosem Wege
- Mehrwertsteuerbefreiung von Umsätzen, die im Zusammenhang mit der gekühlten Lagerung von Agrar- und Fischereierzeugnissen gemacht werden
- Mehrwertsteuerbefreiung jener Provisionen die von Verkäufern landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf Großmärkten generiert werden
- Aussetzung der Mehrwertsteuer auf den Erwerb von Material, Ausrüstung, Produkten und Dienstleistungen von Lufttransportunternehmen
- Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Materialien und Metalle, die von Stahlunternehmen bei der Herstellung von Kabeln für die Landwirtschaft und Fischerei verwendet werden
- Erhöhung der Umweltsteuer von 5% auf 6%
- Befreiung von der Mehrwertsteuer auf Produkte, die der administrativen Preisgenehmigung unterliegen und von der „Pharmacie Centrale de Tunisie“ importiert werden (Medikamente)
- Zulassung von 57-Jährigen, die mindestens 15 Jahre gearbeitet haben, in den sofortigen Ruhestand

Tunesische Regierung und Gewerkschaft diskutieren über Sparmaßnahmen, IWF-Abkommen in Sicht?

Noureddine Tabboubi, der Generalsekretär der größten tunesischen Gewerkschaft Union Générale Tunisienne du Travail (UGTT), erklärte am 14. Dezember, die Regierung habe ihn gebeten, Maßnahmen zur Senkung der Lohnkosten im öffentlichen Sektor, zur schrittweisen Abschaffung der allgemeinen Kraftstoff- und Lebensmittelsubventionen und zur Reform staatlicher Unternehmen zu unterstützen. Die vorgeschlagenen Kürzungen umfassen:

- eine Senkung der Lohnsumme im öffentlichen Dienst um 10 % durch Einstellungsstopps, Lohnstopps und freiwillige Entlassungen.
- Die schrittweise Abschaffung der Subventionen für Benzin, Gas und Strom bis 2026.
- Die Ersetzung der allgemeinen Subventionen für Grundnahrungsmittel durch Sozialleistungen für die ärmsten Familien.
- Radikale Reform der defizitären staatlichen Unternehmen, einschließlich deren Privatisierung.

Diese Vorschläge sind Teil einer Sparstrategie der Regierung, die darauf abzielt, die öffentlichen Finanzen zu stabilisieren, um die Bedingungen des IWF für eine neue, sich auf drei Jahre erstreckende, erweiterte Fondsfazilität in Höhe von 3 bis 4 Mrd. USD erfüllen zu können; diese benötigt Tunesien dringend, um Zugang zu kommerziellen Krediten zur Deckung seiner Haushaltsdefizite für die kommenden Jahre zu erhalten und einen Zahlungsausfall bei der Bedienung der Staatsschulden zu vermeiden. Da Tunesien in der Vergangenheit seine Zusagen gegenüber dem IWF nicht eingehalten hat,

verlangt der Fonds dieses Mal, dass die Gewerkschaften vorab die Vorschläge der Regierung akzeptieren. Die Tatsache, dass Herr Tabboubi die Vorschläge der Regierung diesmal nicht rundweg abgelehnt hat, ist wichtig. Das lässt die Hoffnung aufkommen, dass es der Regierung endlich gelungen ist, die UGTT davon zu überzeugen, dass dem Land ohne eine radikale Steuerreform der finanzielle Zusammenbruch droht und dass sie die Vorschläge der Regierung im Wesentlichen unterstützen muss, zumindest solange, bis eine Vereinbarung mit dem IWF unterzeichnet ist. Es ist zu erwarten, dass im zweiten Quartal 2022 eine Einigung mit dem IWF erzielt werden kann.

Devisentransfers der tunesischen Diaspora erreichen einen Rekord von TD 7,5 Mrd. im Jahr 2021

Die Überweisungen der im Ausland lebenden Tunesiern erreichten mit TD 7,5 Mrd. im Jahr 2021 einen Rekordwert und wuchsen damit um 28% im Vergleich zum Jahre 2020. Es handelt sich um einen bemerkenswerten Anstieg im Vergleich zum Jahr 2020, das schon als Ausnahmejahr galt, in dem die Transfers um 11% im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2019 angestiegen waren, und das vor dem Hintergrund der Covid 19- Pandemie. Dies ist auch als besonderes Zeichen der Solidarität an die zurückgebliebene Verwandtschaft zu sehen, die nicht nur eine Gesundheits- sondern auch eine schwere Wirtschaftskrise durchzustehen hat. Die Transfers der tunesischen Diaspora bis Ende Dezember 2021 waren dreimal so hoch wie die Einnahmen aus dem Tourismus, die 2021 lediglich TD 2,3 Mrd. betrugten.

Ausländische Direktinvestitionen in Tunesien: Positive Impulse kommen aus der Automobilindustrie

Eine neue Produktionseinheit der Firma BontazTunisie, einem französischen Unternehmen, das seit 2007 in Tunesien ansässig und auf der Herstellung von Automobilkomponenten spezialisiert ist, wurde im November 2021 im Industriegebiet El Mghira (Tunis) eingeweiht. Der neue Standort wurde auf einer Fläche von 6.500 m² mit einer Investitionssumme von EUR 20 Mio. errichtet und hat die Schaffung von 800 Arbeitsplätzen ermöglicht.

Weiteres hat der deutsche Automobilzulieferer Dräxlmaier angekündigt, dass sein neues, tunesisches Werk für Fahrzeugkomponenten im Januar 2022 offiziell in Betrieb genommen wird. Das Investitionsvolumen des neuen Werkes, das im Industriegebiet Jammal in Monastir angesiedelt ist, beträgt TD 120 Mio. und wird 3.500 Arbeitsplätze schaffen. Bereits 1974 entschied sich Dräxlmaier für Tunesien, um in Sousse seine erste Produktionsstätte außerhalb Deutschlands zu errichten. Von einer kleinen Werkstatt für die Montage elektrischer Komponenten mit einem winzigen Team von 10 Arbeitern entwickelte sich die Präsenz in Tunesien im Laufe der letzten 45 Jahre zu einem florierenden Unternehmen mit einem großen Team von etwa 10.000 Mitarbeitern in 5 lokalen, tunesischen Produktionsstätten.

Coronavirus: Situation in Tunesien

Verfolgen Sie die [aktuelle Lage in Bezug auf das Coronavirus](#)

VERANSTALTUNGEN

Webinar | AFDB: Procurement & Projekte | 23.02.2022 um 10.00 Uhr

Update zur Afrikanischen Entwicklungsbank

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Tunesien | Wirtschaftsmission Tourismusinfrastruktur Tunesien | 19.-20.09.2022

Fokus auf touristische Infrastruktur

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Tunesien | Wirtschaftsmission Maghreb in Tunis, | 26.- 28.10.2022

Geschäftschancen in Tunesien

Nähere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Österreichisch-Tunesischer Business Cercle in Tunis | 07.07.2022

MAROKKO



Liebe Nordafrika-Interessierte,

unsere **Maghreb-Wirtschaftsmission** Ende Oktober hatte Glück: Erst im November hat Marokko seine Grenzen wieder geschlossen und so konnten die 7 WIMI-Teilnehmer Ihre Termine vor Ort wahrnehmen und auch wieder problemlos zurück nach Österreich reisen. Die COVID-Lage war hier mit geringen Infektions- und Krankheitsfällen im Herbst sehr entspannt. Mittlerweile ist Omikron auch in Marokko angekommen. Trotzdem wird gemunkelt, dass Anfang Feber die Grenzen wieder aufgehen könnten. Wir bleiben gespannt...

Für 2022 sind die **Wachstumsprognosen** für Marokko weiterhin gut und man geht von einem Plus von 3 bis 4% aus (nach +6% 2021 und -6,3% im Jahr 2020). Die marokkanische Wirtschaft ist durch die zunehmende Industrialisierung der letzten Jahrzehnte vielfältiger geworden. Mit viel Elan wird die Industrialisierung des Landes weiter vorangetrieben. So ist Marokko mittlerweile die **Nummer Eins der Autohersteller** auf dem afrikanischen Kontinent und Automobile liegen auch bereits an erster Stelle bei den Exporten des Landes (vor den Phosphaten). Die Regierung setzt sich auch für öffentlich-private Partnerschaften in verschiedenen Sektoren ein und der Bereich der **erneuerbaren Energien** bleibt weiterhin eines der Hauptthemen im Land. So schaffte Marokko es im Global Climate Change Performance Index 2021 sogar weltweit auf den ausgezeichneten 7. Platz und damit auch mit Abstand auf Platz eins auf dem afrikanischen Kontinent.

Ich lade Sie ein, einen näheren Blick auf unsere **für 2022 geplanten Veranstaltungen** zu werfen. Von **Automotive über Rail, Landwirtschaft und Lebensmittel**: Ich würde mich freuen, wenn auch für Sie etwas dabei ist und wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich – oder wenn es sein muss auch zumindest virtuell – begrüßen werden können.

Viele Lesespaß mit dem Newsletter und auf bald,
Eva Frei

Die österreichische Wirtschaftsdelegierte in Casablanca
AußenwirtschaftsCenter Casablanca
E casablanca@wko.at

SCHLAGZEILEN

Al Boraq-Züge fahren jetzt mit sauberer Energie

Das marokkanische Eisenbahnunternehmen (ONCF) hat seine Hochgeschwindigkeitszüge „Al Boraq“ in den grünen Modus geschaltet. Seit dem 1. Januar 2022 fahren sie mit 100% Windenergie. Damit macht das ONCF einen wesentlichen Schritt Richtung Energiewende.

Diese Umstellung steht im Einklang mit der marokkanischen Strategie, erneuerbare Energien in den Mittelpunkt zu stellen. Mit einer jährlichen Reduktion von 120.000 Tonnen CO₂ beteiligt sich das ONCF somit an der Verbesserung der nationalen CO₂-Bilanz.

Diese grüne Transformation wird schrittweise durchgeführt. Das ONCF hat aktuell 25% seines gesamten Energieverbrauchs auf erneuerbare Energien umgestellt. Dieser Anteil soll bis 2023 auf 50% erhöht werden und soll mittelfristig 100% betragen.

Marokko festigt dadurch seinen Ruf als umweltfreundlicher Akteur und afrikanisch-europäischer Industriepartner. Auch die großen Industrieansiedelungen, wie zum Beispiel in der Automotive-Industrie PSA in Kenitra und Renault in Tanger, wurden entlang der nun grünen Eisenbahnlinie Al Boraq angesiedelt.

Das AußenwirtschaftsCenter Casablanca plant für 2022 etliche Veranstaltungen zum Thema Rail. Informationen dazu werden laufend auf wko.at/aw aktualisiert.

Automobilindustrie bereitet in Tanger seine 4.0-Revolution vor

Renault Tanger plant eine radikale Veränderung seiner Produktionsprozesse und startet deshalb das Projekt "Industrie 4.0". Ziel ist es, die Produktionslinien zu modernisieren, um besser und schneller auf Kundenwünsche eingehen zu können. Darüberhinaus sollen neue Betriebs- und Geschäftsmodelle entwickelt werden, bei denen ökologische Effizienz, Agilität und Innovation im Mittelpunkt stehen.

Anhand verschiedener innovativer Entwicklungen wird diese Transformation vor Ort bereits sichtbar. So werden etwa autonome Gabelstapler eingesetzt, 'Big Data'-Projekte mit digitalen Anwendungen wie Geolokalisierung begonnen und entlang der Fertigungslinien ersetzen Touchscreens Papier als prinzipielles Mittel zur Informationsübermittlung.

Auch mit der Inbetriebnahme der neuen Pressestraße „Presse-XL-High-Speed“ wurde ein wichtiger Schritt getan. Seit Dezember 2021 können hier bis zu 21.000 Teile pro Tag produziert werden, und es wurde bereits mit der Herstellung von Stanzteilen für die Werke der Renault-Gruppe in Marokko und der ganzen Welt begonnen.

Der marokkanische Automobilindustriesektor ist aufgrund seiner starken Integration in die europäische Wertschöpfungskette ein attraktiver Markt für internationale Hersteller und Investoren. Durch weitere Investitionen und die beständige Entwicklung und Modernisierung der Industrieanlagen wird die Bedeutung dieses Markts ohne Zweifel in der Zukunft zunehmen.

Auch zum Thema Automotive-Industrie plant das AußenwirtschaftsCenter Casablanca plant für 2022 etliche Veranstaltungen. Informationen dazu werden laufend auf wko.at/aw aktualisiert.

Bergstation Oukaimeden: Startschuss für ein großes Tourismusprojekt

Die Bergstation Oukaimeden besitzt eine große strategische Bedeutung für den Tourismus in Marokko. Auf Anfrage des Ministeriums für Tourismus, Luftverkehr, Handwerk und Sozialwirtschaft wurde nun eine Studie über die Entwicklung dieses einmaligen Sport- und Freizeitgebiets durchgeführt. Im Anschluss daran haben sich alle wesentlichen lokale Akteure auf einen Aktionsplan verständigt, dessen Ziel es ist, das Potenzial des Berges und seiner Umgebung zu fördern und die Aufnahmekapazität bis 2030 auf 500.000 Besucher pro Jahr zu erhöhen.

Das Projekt wird in zwei Abschnitten durchgeführt und hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von insgesamt 230 Millionen Dirham (22 Millionen Euro). In einem ersten Schritt sollen die Kapazitäten der Skilifte, die Straßeninfrastruktur und der Umweltschutz gestärkt werden. Hinzu kommt die Einführung eines Programmes zur Bewältigung der Risiken von Schneefall und die Installation von Sicherheitsausrüstungen sowie die Schaffung von Unterhaltungsmöglichkeiten für außerhalb der Skisaison.

In einem zweiten Schritt ist die Entwicklung einer neuen Generation von Unterhaltungsaktivitäten geplant. Dieser beinhaltet auch den Bau eines Panoramarestaurants auf dem Gipfel des Oukaimeden sowie eine dorthin führende Seilbahn.

Marokko – ein attraktiver Partner für die globale Textilindustrie

In den letzten Monaten hat Marokko eine stark erhöhte Nachfrage aus der Textilindustrie erlebt. Mehrere große Marken aus der Europäischen Union, Großbritannien und den USA haben mit marokkanischen Unternehmen Produktions- und Zuliefervereinbarungen getroffen. Anders als die bisherigen asiatischen Partner bietet ihnen das Königreich durch seine Nähe kürzere Lieferzeiten, sowie eine bessere Lagerverwaltung.

Als Antwort auf diese Veränderungen hat der marokkanische Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie AMITH vier zentrale Entwicklungswerte identifiziert: Agilität, Innovation, Qualität und ökologische Verantwortung. Der Wert der marokkanischen Exporte soll auf über 60 Mrd. Dirham (etwa 5,7 Mrd. Euro) gesteigert werden und so den Anteil der marokkanischen Exporte auf den Märkten Europas und Nordamerikas auf 20% des Gesamtvolumens erhöhen. Geplant ist es, eine Referenz für nachhaltige Produktion zu werden, den lokalen Markt zurückzuerobern und die Exportleistung Marokkos durch die Erschließung neuer Märkte zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen soll in einem ersten Schritt ein "Textile Valley" geschaffen werden. Der Verband empfiehlt deshalb den Bau von zwei jeweils 100 Hektar großen Öko-Industrieparks in Casablanca und Tanger. Dies soll Marokko helfen, eine Vorreiterrolle bei der umweltfreundlichen Textilproduktion übernehmen.

Marokko unter den am schnellsten wachsenden Märkten für Porsche

Marokko ist der am drittschnellste wachsende Markt für den deutschen Luxuswagenhersteller Porsche. Außerdem wird das Land als einer der günstigsten Standorte eingestuft, was die Kosten für das elektrische Aufladen angeht, auch wenn aktuell noch ein Mangel an AC-Ladestationen besteht.

Daher hat Porsche im Dezember 2021 im Rahmen seiner Expansionsstrategie die Eröffnung von 33 kostenlosen Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge angekündigt. Das Projekt wird eine Strecke von fast 700 Kilometern zwischen den Städten Tanger und Agadir abdecken.

Für das Programm "Porsche Destination Charging" investiert der deutsche Automobilhersteller in über 3.000 Wechselstrom AC-Ladestationen in über 20 Ländern. Diese Infrastruktur soll die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen erhöhen und wird vorrangig auf Luxushotels abzielen. Die Liste der teilnehmenden Hotels umfasst denn auch so bekannte Namen wie Mamounia, Sofitel Marrakech, Sofitel Tamuda Bay, Syrayan Boutique Hotel, Paradis Plage und das Hyatt Taghazout.

VERANSTALTUNGEN

15.-17. März 2022 | Katalogausstellung | SIEMA 2022

Präsentieren Sie Ihre Technologien auf der Internationalen Fachmesse für Lebensmittelverarbeitung, Verpackung und Maschinen.

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

März 2022 | Digital-High-Level Event | Automotive Industry Morocco

High-level-Vernetzung mit der marokkanischen Automobilindustrie: OEM's, Zulieferanten, Industriebetrieben, Vertretern von Interessensvertretungen, Banken, Investitionsagentur und Industrieministerium.

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

Mai 2022 | Austria Showcase | Zukunft der marokkanischen Eisenbahnen

Schienenprogramm Marokko 2024 - Streckenerweiterung & Bau, High-Speed Projekte, GreenEnergy, Aufbau von Ökosystemen (Bau von rollendem Material)

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

Juni 2022 | Austria Showcase | AMT 2022 Automobilzuliefertage Tanger

High-level-Vernetzung mit der marokkanischen Automobilindustrie: OEM's, Zulieferanten, Industriebetrieben, Vertretern von Interessensvertretungen, Banken, Investitionsagentur und Industrieministerium

Als interessierte Firma kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

Hier finden Sie weitere Informationen zu [Veranstaltungen des AC Casablanca](#).

PUBLIKATIONEN & VIDEOS

Länderreport MAROKKO

Aktuelle Informationen und Marktinformationen zu Marokko. Hier geht es zu unserem [Länderreport](#).

Wirtschaftsbericht Marokko

Unser AußenwirtschaftsCenter in Casablanca fasst die wichtigsten Informationen zur marokkanischen Wirtschaft regelmäßig für Sie zusammen. Hier finden sie Unseren [Wirtschaftsbericht](#).

Landwirtschaft mit Zukunft!

Webinar zu den Lieferchancen für Technologie und Innovationen aus Österreich.

Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).

HUB AFRICA: Investitionsstandort Marokko

Webinar zur Niederlassung in Marokko, dem Handels-, Finanz- und Dienstleistungshub Westafrikas.

Als Video verfügbar auf unserem [Youtubechannel](#).

AUSSCHREIBUNGEN, PROJEKTE und GESCHÄFTSCHANCEN

Aktuelle Informationen zur Außenwirtschaft Marokko finden Sie unter www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ma.

Sind Sie **interessiert an** weiteren **Ländern Westafrikas**? Dann beachten Sie auch unseren **Subsahara-Newsletter** und unser **Business Leads Programm**.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

8 Ismail Mohamed Street, Zamalek, Cairo

T +20 2 27 36 95 09 bzw. T +20 2 27 36 11 50, F +20 2 27 36 28 92,

E kairo@wko.at, W www.wko.at/aussenwirtschaft/eg

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

CAIRO, 8, ISMAIL MOHAMED STREET – ZAMALEK

T : +20 2 27 36 95 09, 27 36 11 50

F : +20 2 27 36 28 92

E : KAIRO@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/EG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

16035 HYDRA-ALGER ALGÉRIE,
17, CHEMIN ABDELKADER GADDOUCHE

T : +213 21 69 12 29, 69 27 54

F : +213 21 69 15 90

E : ALGIER@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/DZ

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

20000 CASABLANCA, 45, AVENUE HASSAN II

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04, 22 47 70

F : +212 522 22 10 83

E : CASABLANCA@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT/MA

